

Welt der Farben weckt Emotionen

Lissy Theissen zeigt ungewöhnliche Bilder in der Galerie Forum Lindenthal

VON ROBERT CHERKOWSKI

LINDENTHAL. Die Distanz zwischen Kunstwerk und Betrachter ist Lissy Theissens Sache nicht. Ganz im Gegenteil gehören, wenn es nach ihrem Kunstverständnis geht, beide zusammen und sollten nicht auf Abstand gehalten werden. Wie sonst, wenn nicht in unmittelbarer Nähe und manchmal im direkten Kontakt, soll sich die Wirkung eines Bildes entfalten? Wo andere Künstler gern einen Sicherheitsabstand einfordern, geht Theissen den entgegengesetzten Weg und lädt die Besucher ihrer Ausstellung in der Lindenthaler Galerie Forum dazu ein, ruhig näher heranzugehen und etwas genauer hinzuschauen.

„Textur und Oberflächen der Bilder sind Teil des Kunsterlebens“, so Theissen, „manche der Bilder haben so viele Schichten, dass es Sinn macht, ganz nahe heranzugehen und sich anzusehen, wie sich die verschiedenen Texturen und Farbenen zueinander verhalten und wie sie aufeinander reagieren.“ Zu sehen etwa, wie der Lichteinfall auf die unterschiedlichen Farbschichten wirkt, sei ein Teil des Kunsterlebens.

Auch das Taktile und Haptische ist bei Theissen ein Teil der Kunsterfahrung. So wird der Besucher dazu angehalten, seine Finger über die Bildoberfläche wandern zu lassen, und so manche ihrer Collage-Arbeiten auch tastend zu verstehen. „Ich will nicht, dass die Bilder lediglich auf diese rationa-



Vielschichtigkeit und eine kräftige Farbgebung kennzeichnen die Arbeiten von Lissy Theissen. (Foto: Cherkowski)

le Art verstanden und betrachtet werden, bei der man zwei Meter Abstand hält und versucht, Werke lediglich zu erfassen, abzunicken und schließlich zum nächsten weiter zu gehen. Auf diese Art lässt sich ein Bild nicht wirklich verstehen, sondern lediglich abhaken“, sagt Theissen, die den Besucher einlädt, so tief wie möglich in die Betrachtung einzutauchen.

Schließlich arbeite sie sich nicht an einer vermeintlichen Realität ab, die es möglichst genau abzubilden gelte. „Ich be-

schäftige mich eher damit, was Farben bei Menschen auslösen, und was wir emotional, abseits unserer Auffassungen von Wirklichkeit, an Mustern erkennen, welche Saiten Farben und Formen in uns zum Klingen bringen. Ich habe mich viel damit beschäftigt, weshalb Menschen ganz unabhängig von ihrer kulturellen Herkunft zumeist ganz ähnlich auf Farben reagieren und diesen direkten Weg zwischen Farbe, Form und dem emotionalen Referenzrahmen des Menschen ins Zentrum meines

Schaffens gestellt.“ Speziell eine in kräftigem Blau erstrahlende Serie aus den vergangenen drei Jahren nimmt im Rahmen der Ausstellung in der Galerie Forum eine prominente Rolle ein und zieht die Blicke der Besucher auf sich.

Dennoch legt es die gebürtige Bonnerin nicht auf eine unterschwellige Beeinflussung des Betrachters an. Kunst, die einen direkten Zugang zu Herz und Gefühlswelt des Betrachters anstrebt, hat, wenn es nach Theissen geht, auch eine Verantwortung und soll mehr ge-

ben denn abverlangen. „Die Werbung arbeitet ja auch mit den Wirkungen, die Farben am Verstand vorbei beim Betrachter auslösen können“, sagt die Künstlerin. „Diese Form der Manipulation ist es jedoch nicht, die mich reizt.“ Vielmehr will sie mit ihren Bildern einen Freiraum zum Schweifen und Loslassen bieten. Die Bilder, die Titel wie „Teil der Unendlichkeit“, „Wir sind ein Teil des Lichts“ oder „Spuren der Begegnung“ tragen, fordern auf, sich geradezu in die Welt der Farben fallen zu lassen.